

Put together the pieces of my memory

Von KeyblademasterKyuubi

Kapitel 16: 17

Und wie er das getan hätte. Er hielt im Training inne, da er spürte das der braunhaarige sich wieder selbstständig gemacht hatte. "Verzeihen sie, Meister Kakashi. Ich muss kurz unterbrechen." Er beschwor einen sehr großen Vogel herauf. "Hatto. Mein Freund braucht deine Hilfe. Lass ihn nicht allein." sagte er. "Sehr wohl, Boss." Roxas schickte den Vogel durch ein Portal direkt zu Sora. Der Junge war in ein Löwenjunges verwandelt worden, da ihn das Schlüsselschwert zum Geweihten Land geschickt hatte.

Roxas seufzte. Immer musste man hinter dem Jungen her sein. "Tut mir Leid für die Unterbrechung. Weiter geht's!"

Sora bemerkte den Vogel, kümmerte sich aber nicht darum. Nachdem er verstanden hatte wie er laufen musste lief er durch die Steppe und fand nach einer Weile seine Kopie, die er dann auch besiegte.

Dies tat er in mehreren Welten, bis er erschöpft zusammenbrach.

Er war in einem Wald und hatte sich in einer Höhle hingelegt.

„Schlaf, ich halte Wache.“

Und prompt war Sora eingeschlafen.

"Meine Güte." Der Vogel seufzte und setzte sich neben den Brünetten. "Wie hält es Meister nur mit dem aus?" Dass der Junge offenbar wie Seelen getauscht hatte ignorierte Hatto. "Ich sag's nur einmal: Mich werdet ihr nicht los, da ich geschickt wurde auf euch aufzupassen."

Wieder war er vollkommen alle. Zu seiner Überraschung traf er kurz darauf auf Naruto. "Sag mal. Wo ist eigentlich Sora?" fragte dieser. "Ach. Nicht schon wieder." Roxas seufzte. "Er ist seine Kopien suchen. Und zwar ganz allein." "Schick mich zu ihm. Ich pass auf ihn auf!" Naruto grinste und Roxas war ihm dankbar, ehe er für Naruto ein Portal öffnete, das ihn genau vor Sora wieder ausspuckte.

Sora war augenblicklich wach und blinzelte sowohl den Vogel, als auch Naruto an.

„Roxas hat euch geschickt oder? Naruto ich will dich nicht vom Training abhalten und alleine bin ich nicht.“

Da fiel ihm ein, dass Ventus ja noch mit Roxas hatte sprechen wollen. Egal.

Ventus meinte eh, dass er dazu später auch noch Zeit haben würde.

"Egal ob ich trainiere oder nicht." Er lächelte. "Freunde die mich brauchen lasse ich

nicht alleine." "Was ein Idiot. Immer rennt er alleine los." seufzte der Vogel an Naruto gewandt. Sora konnte nichts machen. Die beiden würden ihm folgen, egal wohin er ging.

Er wollte ja nicht alleine sein. Nur er hatte das Gefühl, dass sie sonnetwegen diesen Kampf verlieren würden.

„Hör auf zu zweifeln Sora. Du wirst stark genug sein deine Freunde zu beschützen.“

„Also schön. Aber jetzt wird geschlafen, ich habe heute genug gekämpft.“

Er rollte sich auf den Boden und schlief ein.

"He da!" Riku lief dem Klon seines Freundes hinterher. Oder eher... schwamm. Sie befanden sich gerade in Atlantika und der weißhaarige hatte ihr Ziel zuerst ausgemacht. Doch der Klon war flink und entkam ihm. "Verdammt."

Es verging ein ganzer Monat indem sich keiner der Freunde wieder sah. Sora und Naruto suchten nach seinen Kopien, Roxas trainierte und Axel schien ebenfalls sehr mit seinem Training beschäftigt zu sein.

Die Sonne brannte an diesen Tag besonders heiß in der Welt der Shinobi und jedes Tier versteckt sich im warmen Schatten, der trotz allem immer noch zu warm war. Aber immer noch besser als in der Sonne. Umso erstaunlicher war es, einen Mann mit schwarzer enganliegender aus Leder bestehender Kutte durch die Landschaft ziehen zu sehen. Die Sonne schien erbarmungslos auf ihn herab und die Luft um ihn herum flimmerte vor Hitze.

Es machte Axel nicht wirklich etwas aus. Feuer und Hitze waren sein Element.

Nach einer Weile entdeckte er Roxas, wie er im Schatten eines Baumes Chakra schmiedete.

„Hey Roxas.“

Er brach sein Chakra schmieden ab. Man, es war so warm. "Hey Axel." begrüßte er seinen Freund. "Puh. Es ist so warm, da will ich glatt wieder an den Strand." Er lachte. "Was hältst du davon, wenn wir mal Sora suchen gehen?" Axel schien nichts dagegen zu haben und Roxas Schlüsselschwert brachte sie in die Welt, in der sich Sora und Naruto wohl zurzeit aufhielten: Halloween Town. Entsprechend der Welt hatten sie sich natürlich verändert. Roxas war ein Zombie und Axel... ein Skelett in Kutte.

Kurz lachte Axel auf, ehe sie losmarschierten und nach einer Weile ihre beiden Freunde erblickten die vor Gespenstern, oder eher Herzlosen flohen.

„Wollen wir helfen?“

Im nächsten Moment gingen sie auch schon auf die Herzlosen los, Axel hatte Spaß daran mal wieder seine Eternal Flames einzusetzen. Bei seinem Training hatte er sie nicht benutzen dürfen. Pah Vollidioten.

„Was macht ihr denn hier?“

„Uns war langweilig und wir hatten Sehnsucht.“

„Schon klar.“

Roxas nahm die beiden in Augenschein. Sora hatte seine natürliche Vampir-Form, die er immer in Halloween Town annahm. Naruto dagegen war ein Werwolf. "Hattet ihr bisher Erfolg?" "Etwas." kam es zurück. Sora schien viel selbstsicherer zu sein seit er allein umher zog und seine Kopien einsammelte. "Weißt du wieder, wer du einmal

warst?"

„Nun ich weiß schon ein bisschen mehr. Ich glaube langsam finde ich wieder zu mir selbst.“

Er lächelte und gemeinsam liefen sie weiter, bis sie Soras Kopie fanden und besiegten.

„Gut, nächste Welt?“

Sora war tatsächlich wieder selbstbewusster geworden. Immer mehr Erinnerungen kehrten zurück und mit dem Umgang des Schlüsselschwertes wurde er auch immer besser.

Sie öffneten ein Portal und im nächsten Moment waren sie von einer Eiswüste umgeben.

„Woah Kalt!“

Er zitterte. Hätten sie das gewusst hätten sie sich was angezogen. Axel schien die Kälte nicht sonderlich viel auszumachen. Kein Wunder, sein Element war ja auch das Feuer. "Auf geht's. Suchen wir meinen Klon." Sora lief vorwärts, gefolgt von Naruto und Axel. Doch Roxas blieb zurück. Da stimmte doch etwas nicht, das hatte er im Gefühl. Er wirbelte herum und verschwand so schnell in einem dunklen Korridor das die anderen nichts mitbekamen.

Er wehrte gerade rechtzeitig einen Hieb ab um das Mädchen zu beschützen an welche der Hieb gerichtet war. "Roxas!" Xion schien erleichtert als der Blondschoopf vor ihr aufgetaucht war. Der Kerl, der ihnen gegenüber stand, sah ihn nur spöttisch an. "Ein Kind?" fragte er gelangweilt. "Dachte du hättest was Besseres als so was zum Freund." Er seufzte. "Hör mal kleiner. Tu mir bitte den Gefallen und pfusche nicht in meine Arbeit. Das könnte böse enden." "Nenn mich nicht kleiner!" fauchte Roxas. "Und Was ist das für eine Arbeit eine wehrlose Frau anzugreifen?" "Hör mal, das geht dich nichts an. Geh mir aus dem Weg oder ich muss dir wehtun." Der Blondschoopf rührte sich nicht. "Wie du willst." Er griff nach dem riesigen Schwert auf seinem Rücken, war blitzschnell vorgesprintet und hatte zugeschlagen. Blut spritzte, als er Roxas halb aufschlitzte. "Nein! Roxas!" Xion fiel neben ihm auf die Knie. Neben dem hohen Blutfluss blubberte die Wunde auch noch. "Er hätte sich eben nicht mit mir anlegen sollen. Dummer Junge." Der Mann steckte sein Schwert wieder weg. "In drei Tagen hat ihn das Gift eh beseitigt." Er wendete sich um und verschwand.

Xion wusste nicht, was sie tun sollten. Die Wunde blubberte und Roxas wurde immer bleicher. Eine junge Frau stürzte zu ihr. Sie hatte rosa Haare und schien Roxas zu kennen. "Was ist hier passiert?" rief sie aus. "Er... er..." Xion brachte keine Worte heraus. "Später! Hilf mir ihn nach Konoha zu bringen!" rief die rosa haarige. Xion nickte nur.

Im Krankenhaus von Konoha wurde der blonde direkt in die Intensivstation gebracht. Das Gift in seinem Körper griff bereits die Organe an. Hinzu kam die riesige Wunde durch das scharfe Schwert des Unbekannten. "Tsunade-Sama!" rief Sakura aus als die Hokage hinzu stürmte. "Bericht!" bellte die blonde. "Wir wissen kaum etwas..." kam es von Sakura. "Der Bericht kann warten! Entgiften, sofort! Verhängt absolutes Besuchsverbot!"

Sora hatte schnell verstanden, dass diese Eiskristalle Magie abzogen und als Axel meinte er würde ein Lebewesen darin fühlen war ihm noch kälter.

„Wie meinst du das?“

„Xemnas und Saïx waren mal in so einer ähnlichen Welt. Saïx meinte, ein Kristall hat versucht sich seiner zu bemächtigen und ihn eingeschlossen. Diese Eiskristalle ernähren sich von deiner Magie bis sie ausgewachsen sind.“

„Und was ist das dann?“

„Ein Eisriese, wie der da.“

Sie folgten Axels Finger und... ja, das Ding war riesig und... bestand aus Eis.

„Öhm... Lauft?“

Axels Worte waren Musik in seinen Ohren und sie liefen auch schon los, Roxas hatte sich ja bereits verzogen, sodass sie nur noch zu dritt waren. Immer mehr Riesen tauchten auf und nach einer Weile des Rennens erblickte Naruto seine Kopie.

„Da! Da drüben!“

Sie liefen auf ihn zu, seine Erinnerung war schon ganz blass, doch bevor sie ihn erreichten, schoss erneut ein Eiskristall aus dem Boden. Sora schrie erstickt auf. Seine Kopie!

„Axel!“

„Verstanden, Achtung jetzt wird's heiß!“

Feuer breitete sich aus, hielt die Eisriesen von ihnen ab. Doch der Kristall schien davon nichts zu halten. Sora beschwor Königsanhänger und griff an. Er spürte den Magieentzug, doch auch die anderen Beiden unterstützten ihn. Wobei Axel sich eher um die Eisriesen kümmerte.

Schließlich zerbrach der Kristall und die Kopie löste sich auf. Scheinbar galt das auch als 'besiegt', denn die Erinnerung kehrte zurück.

„Los, weg hier!“

Axel wehrte ein paar Angriffe ab, doch hier war sein Feuer nicht stark genug.

Sora nickte und das Schlüsselschwert brachte sie direkt vor Konohas Krankenhaus.

„Was wollen wir hier?“

„Keine Ahnung...“

„Axel, Sora, Naruto!“

Xion kam zu ihnen und erzählte ihnen hastig was passiert war. Axel war der Erste der drinnen war, Sora war zu geschockt, wurde aber von Naruto mitgezogen.

„Wir dürfen nicht rein.“, murrte der Rothaarige.

Sakura, Tsunade und die Ärzte gaben ihr Bestes. Die Wunde musste genäht werden, da das Chakra des Bijuu offenbar wie verschwunden war. "Roxas... Ich kann dir nicht viel helfen. Ich muss dafür sorgen, dass diese kleinen Biester dich nicht komplett von innen zerstören. Den Rest musst du selbst schaffen!" Der Bijuu hielt mit seinem Chakra die Millionen von winzigen Herzlosen ruhig, die offenbar für das Gift verantwortlich waren. Damit verlangsamte er die Giftproduktion, hielt sie aber nicht auf. Roxas allerdings bekam von alledem überhaupt nichts mit. Er schwebte in der Schwärze der Bewusstlosigkeit und war benommen. Kalte Finger griffen vereinzelt nach ihm. Er wusste, welche Finger das waren. Die Finger des Sensenmannes, der ihn mit sich nehmen wollte. Doch die Ärzte gaben ihn nicht auf. Eine Art Barriere wurde errichtet und viel Chakra der umgebenen Ärzte in ihn hinein geleitet, damit er den Klauen des Todes entwich.

Tsunade und Sakura hatten Unmengen an Gift heraus gezogen, doch immer wieder produzierten die kleinen Herzlosen im Körper des Jungen neues. Doch fürs erste war die Entgiftung getan und er wurde auf ein Zimmer verlegt, in das keiner hinein durfte. Kakashi, der sich dazu bereit erklärt hatte wurde als Wache vor der Tür positioniert.

Tsunade suchte Xion vor dem Krankenhaus auf. "Fürs erste ist das Gift raus. Aber wir brauchen eine Information über den Tathergang." wandte sie sich an Xion und brachte sie zusammen mit den anderen in ein Büro des Krankenhauses.

"Fürs erste: Wie sah der Angreifer aus?" fragte sie die schwarzhaarige. "Er... er war groß. Er hatte lange, schwarze Haare und ihm schien ein Auge zu fehlen, über dem er entsprechend eine lange Narbe besaß. Seine Arme und Hände waren mit einer Rüstung versehen. Er trug ein riesiges Schwert auf dem Rücken, mit welchem er..."

"Schon gut. Ich weiß, was du sagen willst." Tsunade lächelte und holte ein paar Akten aus einem Schrank. "Die Beschreibung passt auf einen bestimmten Unke-Nin. Ich möchte, dass du dir das hier mal ansiehst." Sie zeigte Xion ein Bild. "War er das?" Das Mädchen nickte. "Ja! Genau der war es!" "Das habe ich mir schon gedacht. Sein Name ist Rikin. Er ist ein Abtrünniger aus Iwagakure. Er ist ein Schwertsammler. Ein Abtrünniger wurde er schlussendlich dadurch, dass er die Schärfe und Zerschneidungskraft seiner Schwerter an Menschen testete und somit unzählige umbrachte. Dein Freund kann froh sein, dass er ihn nicht zwei geteilt hat. Des Weiteren hat er eine Schwäche für vergiftete Waffen. Das Resultat kennen wir ja."

Sora brauchte Axel nicht anzusehen um zu wissen, dass dieser Typ nicht lange überleben würde. Es gab da eine Sache an die er sich erinnerte. Die VIII der Organisation XIII war auf Verräter spezialisiert, für ihre Auslöschung. Wenn es ums Töten ging, hatte Axel wohl Erfahrung... Aber er sollte vorsichtig sein, weswegen er ihn besorgt anschaute. Roxas würde das schon schaffen... Irgendwie...

Tsunade schickte sie raus, doch setzte sie sich vor Roxas' Zimmer, falls sie doch rein durften. Alle außer Axel, er hätte noch was zu erledigen. Sie wussten was er machen wollte. Hoffentlich schaffte er das.

„Er ist stark Sora. Er schafft das schon.“

Ventus hatte Recht, Axel hatte bis jetzt alles hinbekommen.

Mit diesen Gedanken schlief er ein, dass dies von Ventus kam, wusste er nicht. Der blonde Schlüsselschwertträger löste sich etwas von Sora und trat in Roxas Bewusstsein. Er war mit ihm verbunden, genauso wie mit Sora. Denn Roxas' Herz baute auf seinem auf.

Ventus sah sich kurz um, es war alles vollkommen schwarz. Er hörte aus weiter Ferne einen Kampf, vermutlich der Bijuu. Er ging weiter bis er auf sein Spiegelbild traf.

Roxas...

Er trat zu ihm und strich ihm sanft über den Arm.

„Deine Freunde machen sich Sorgen. Willst du dass sie das tun? Ich glaube nicht. Kämpfe. Du bist stark. Dein Herz ist stark. Besiege die Dunkelheit, die nicht deine ist Roxas.“

Denn die eigene Dunkelheit brauchte man.

Er bekam nichts mit. Rein gar nichts. Der Bijuu schaltete sich dazwischen. "Junge!" rief er dem anderen blonden zu. "Nur ein Schlüsselschwertträger kann hier helfen. Sieh dich um!" Erst dann sah Ventus die Millionen von winzigen Herzlosen. "Sie müsst ihr auslöschen! Sie produzieren das Gift! Es eilt, lange kann ich die Giftproduktion nicht mehr verlangsamen! Euer Freund schwebt in Lebensgefahr!" Irgendwie musste es der braunhaarige schaffen, all die Fremdkörper, die nun den Geist des zweiten blonden angriffen. Aber selbst, wenn sie es schafften, die Herzlosen zu vernichten, würde Roxas immer noch mit der Wunde zu kämpfen haben. "Und richtet eurem Rotschopf aus, der Kerl ist schnell! Passt er nicht auf ergeht es ihm wie Roxas oder noch

schlechter!"

Xion derweil hoffte, das Axel vorsichtig war. Sie hatte erlebt, wie schnell sich der Verantwortliche für all das bewegen konnte. Würde der rothaarige nicht aufpassen, würde es ihm ergehen wie Roxas, oder noch schlimmer. Sie wollte daran nicht denken. Doch sie bekam mit, wie Ärzte in den Raum stürzten und etwas davon redeten, das Gift hätte sich wieder neu gebildet und dass sie schnell handeln mussten.

Ventus seufzte, doch solange er hier war konnte Sora nicht aufwachen und Lea, nein Axel, war bereits weg.

„Ich würde es ihm ja ausrichten, aber Lea... oh Man... Axel ist bereits weg. Und Sora wird hier nicht helfen können.“

Aber er. Also beschwor er launischen Wind. Das Schlüsselschwert schien vor Freude zu vibrieren, doch darum kümmerte er sich nicht. Mit schnellen Angriffen schaltete er immer mehr dieser kleinen Herzlosen aus, sandte Magie zu Roxas um seine Verteidigung zu stärken.

°Terra, Aqua... Gebt mir bitte die nötige Kraft hier zu. °

Der blonde hatte schon lange nicht mehr so aktiv gekämpft und Kämpfe im Geist eines Anderen waren immer recht Kräftezehrend. Doch nach einer Weile hatte er den Letzten vernichtet. Doch noch konnte er sich nicht ausruhen. Er wollte ja noch mit Roxas sprechen.

„Wie geht's ihm?“

Yonjûbi schien erleichtert, die Herzlosen los zu sein. "Er ist noch nicht über den Berg. Die Herzlosen mögen zwar vernichtet sein, aber es ist immer noch Gift in ihm. Gift, was ich noch nie gesehen habe, denn es scheint sich immer wieder neu zu produzieren wenn auch nur Spuren bleiben. Hinzu kommt die Wunde, die ihm zugefügt wurde. Ich weiß, du willst mit ihm reden, aber gib ihm seine Zeit zu kämpfen. Ich werde dich kontaktieren, wenn er dafür bereit ist." sagte der Bijuu. "Und nun solltest du gehen."

Immer wieder griffen die Finger des Todes nach ihm, denen er mit knapper Not entkam. Doch so langsam glaubte er nicht mehr daran, ewig ausweichen zu können. Die hässliche Fratze kam immer näher und näher. Er stand auf Messers Schneide und rechnete bereits ab, als mit einem lauten Brüllen der Yonjûbi hinzu gestürmt kam und sich schützend über ihm positionierte. "Du hast Hilfe bekommen. Der Junge der aussieht wie du hat all die Herzlosen vernichtet die in dir waren!" knurrte ihm der Bijuu zu. Gevatter Tod zog eine Grimasse. So schnell wollte er sein Opfer nicht aufgeben.

Nachdenklich sah Ventus dem Yonjûbi nach. Er würde hier bleiben, Roxas Kraft geben. Er verband ihre Herzen etwas mehr, damit es weiterhin kräftig schlug und Gefühle stärker waren. Dann konzentrierte er seine Magie. Gegen das Gift konnte er nichts machen, Aqua hätte das gekonnt, sie war immer gut im Umgang mit Magie gewesen. Er war da zwar besser als Terra gewesen, war aber nie an seine Freundin ran gekommen.

„Vitra.“

Der Heilzauber breitete sich im gesamten Körper langsam auf und fing an langsam die große Wunde zu verschließen. Es kostete ihm Kraft und er zog Soras Magie etwas hinzu.

Er würde eine Weile bei Roxas bleiben, denn wenn er sich jetzt zurückzog, würde er eine Weile bei Sora bleiben müssen und im Moment brauchte ihn Roxas dringender. Also zog sich sein Bewusstsein in sein Herz zurück, welches nun etwas in Roxas schlummerte. Gleichzeitig gab er Sora zu verstehen, dass er eine Weile nicht da sein würde.

Der Braunhaarige schlug die Augen auf. Ventus... Er war zwar irgendwie noch da, aber auch bei Roxas, er half ihm.
Gut, damit kam er klar.

Der Sensenmann griff erneut nach ihm. Doch einen Zentimeter vor dem Jungen hielt er inne und schrie wütend auf. Da wagte es jemand, ihm seine Arbeit zu sabotieren! Doch dagegen tun konnte er nichts und so zog sich der Sensenmann zurück. Dieses Opfer hatte er verloren. Und mit dem schwinden des Sensenmannes kehrte auch Roxas Bewusstsein zurück und augenblicklich spürte er das fremde, aber doch irgendwie vertraute dritte Bewusstsein in seinem Geist. Licht hüllte ihn ein und trug ihn fort aus der Dunkelheit.

Mitten in der Entgiftungsprozedur schlug er die Augen auf. Die bisherige Bewusstlosigkeit war wie verfliegen, doch zeitgleich mit seinem Bewusstsein setzte all der Schmerz ein, der die ganze Zeit darauf gewartet hatte nach ihm zu greifen. Er wollte schreien, aber kein Ton kam heraus. "Haltet ihn unten!" bellte Tsunade als sich der Körper des Jungen aufbäumte und somit die lange und tiefe Wunde des Schwertes wieder aufriss. "Die Wunde ist wieder aufgerissen!" rief Sakura. "Zunähen!" bellte Tsunade.

„Na alles fit?“

Sora sprang auf, genauso wie Xion.

„AXEL!“

Beide gleichzeitig.

„Es ist gruselig, wie synchron ihr sein könnt.“

Der Rotschopf war voller Blut, doch er sah nicht so aus, als hätte er eine Wunde oder so.

„Hast du es geschafft?“

Ein Grinsen und Sora kannte die Antwort. Ja, er hatte es geschafft.

„Wie?“

„Der Kerl schien zwar die Dunkelheit zu kennen, war aber total verwirrt wegen meinen Meuchlern, welche ich zuerst geschickt hatte. Tja und dann schnell und gezielt getötet.“

Xion blinzelte ein bisschen, ehe sie lächelte.

„Du bist verrückt.“

„Nein, nur gut in meinem Job. Schon was Neues?“

„Nein, aber Ventus hilft ihm.“

„Ven?“

„Ja.“

Sora lächelte und Axel meinte kurz, dass er sich waschen wollte. Nach einer Viertelstunde war er wieder da, sah aus wie immer. Gemeinsam warteten sie.

Ventus fühlte wie in weiter Ferne die Wunde wieder aufriss, doch das Vitra war immer

noch aktiv. Es würde die Wunde wieder verschließen. Vitra blieb solange, bis der Körper geheilt war, oder ein Herzloser einen attackierte, wobei Unversierte dazu zählten.

Unversierte...

"Noch ein bisschen!" Erneut wurde Gift aus dem Körper hinaus gezogen und in die bereits volle Schale gegeben. Die Flüssigkeit blubberte und breitete sich immer weiter aus. "Das Gift ist raus, Tsunade-Sama!" "Kümmert euch um die Wunde!" wies sie die Ärzte an und augenblicklich wurde die riesige, klaffende Wunde auf dem zuckenden Körper des Jungen mit speziellen Fäden zugenäht, ehe man den Jungen einbandagierte. Tsunade wischte sich den Schweiß von der Stirn. "Das hätten wir geschafft." meinte sie. "Nach wie vor striktes Besuchsverbot!" Und sie verließ den Raum. "Meisterin Tsunade. Axel hat den Nuke getötet, der Roxas das angetan hat!" kam es von Xion. Die Frau mit den großen Brüsten warf dem rothaarigen einen Blick zu und zog ihre blutbefleckten Handschuhe aus. "Wenn das so ist, winkt ihm als Belohnung das Kopfgeld."

Als sie wieder im Büro der Hokage saßen, setzte diese an. "Er ist erneut außer Lebensgefahr. Allerdings wird er bleibende Schäden davon tragen. Welche das sind kann ich nicht sagen. Durchaus möglich das es Blut spucken ist wenn er gestresst ist." meinte sie und schnippte dann mit den Fingern. Ein Shinobi trat ein und drückte Axel einen Beutel Geld in die Hand. "Dein Lohn." meinte Tsunade.

Sora nickte stumm und schaute traurig zu Boden.

Als sie rausgingen murrte Axel.

„Vielleicht kann Vexen noch etwas tun... Er war immerhin derjenige der für Verletzungen zu ständig war...“

„Aber erst wenn es ihm besser geht.“

„Ja...“

Ventus saß neben ihm, hatte er ihn dann doch nicht alleine lassen wollen und lächelte Roxas lieb an.

„Ja, ich bin Ventus. Freut mich dich kennen zu lernen Roxas. Wie fühlst du dich? Wenn dir das Sprechen schwer fällt, dann hör ich auf dir Fragen zu stellen.“

Ja, er war noch der kleine Junge von damals. Immerhin war er 15 gewesen, als alles passierte und er sein Herz verlor. 11 Jahre waren vergangen, wenn nicht sogar schon 12...

"Nur ein... bisschen schwach... aber ansonsten geht es." erwiderte Roxas und versuchte sich aufzusetzen was mit Hilfe des Bijû gelang. "Überanstreng dich nicht!" mahnte er. "Es geht schon." Seine Stimme hatte an Kraft gewonnen. "Frag ruhig." wandte er sich dann an sein Ebenbild.

Ventus lächelte nun doch etwas erleichtert.

„Gut, eigentlich habe ich nicht viele Fragen an dich sondern will dir viel mehr etwas erzählen. Ich will dir erklären warum du aussiehst wie ich, wie es dazu kam und vor allem wegen der Herzenssache. Willst du es dir anhören?“

Er nickte. "Es würde mich wirklich interessieren warum ich dir wie aus dem Gesicht geschnitten bin. Solltest du irgendwann wieder erwachen kann man uns wohl kaum

auseinander halten, was?" Er lachte trocken.

Auch Ventus musste lachen. Die Vorstellung war wirklich witzig. Vielleicht sollten sie alle ärgern und dieselbe Kleidung tragen und auf den Namen des Anderen ebenfalls reagieren.

„Nun, ich weiß nicht ob mein Körper gealtert ist... Ist jetzt immerhin ein Jahrzehnt her seit ich schlafe.“

Er lächelte und setzte sich gemütlicher hin.

„Also gut... Ich bin vor längerer Zeit zu Meister Eraqus gekommen, der mich zum Schlüsselschwertmeister ausbilden wollte, was mein größter Wunsch war. Mit dabei waren meine besten Freunde Terra und Aqua. Die beiden waren älter als ich und schon länger im Training, doch das machte Nichts. Wir trainierten zusammen und halfen uns gegenseitig.

Schließlich hatten sie ihre Meisterprüfung. Ein alter Freund Meister Eraqus' Meister Xehanort, kam dazu extra angereist. Aqua wurde zur Schlüsselschwertmeisterin, Terra nicht, da er kurzzeitig die Dunkelheit in sich frei setzte und unser Meister dies nicht duldet. Kurz darauf erhielten Terra und Aqua eine Mission. Bevor sie gingen begegnete ich einem Fremden, der mich verunsicherte und schlecht über Terra redete. Ich wollte daraufhin noch mit Terra reden, doch war er schon fort. Also bin ich ihm gefolgt. Dabei kämpfte ich gegen Wesen, namens 'Unversierte' und begegnete immer wieder diesen Fremden, der mich auch immer wieder angriff. Ich fand heraus dass sein Name Vanitas war und irgendwann nahm er auch seinen Helm ab. Du musst wissen er sieht Sora sehr ähnlich, mit schwarzen Haaren und stechend gelben Augen. Ich erfuhr erst fast am Ende wer er genau war... Früher war ich Meister Xehanorts Schüler, der versuchte mich dazu zu bringen die X-Klinge zu schmieden, denn mein Herz war sowohl voller Licht als auch Dunkelheit. Ich weigerte mich und er extrahierte die Dunkelheit aus mir, das war Vanitas. Meine Dunkelheit. Während mein Herz also nur aus Licht war, war seins nur voller Dunkelheit. Da er mich erst mal nicht mehr brauchte und ich mich an nichts erinnerte brachte er mich zu Eraqus, damit ich stärker werde. Nur damit Vanitas dann mit mir die X-Klinge schmieden konnte, was ihm sogar kurzzeitig gelang, als er im finalen Kampf wieder zurück zu mir kam und die Kontrolle über den Körper gewann.

Normalerweise hätten wir wieder eine Person werden müssen, aber wir hatten uns inzwischen so selbständig unabhängig voneinander entwickelt, dass es nicht mehr möglich war. Vanitas unterdrückte mich und ich konnte ihn in einen innerlichen Kampf nur durch Aqua besiegen. Ich glaube ich habe die Dunkelheit in mir, also Vanitas, komplett ausgelöscht. Mein Herz erlitt dabei einen großen Schaden und ich verfiel dabei in einen tiefen Schlaf. Ich verlor mich selbst und irgendwann hörte ich eine Stimme und folgte ihr. Es war Sora. Er gab mir eine zweite Chance, ansonsten wäre ich wohl gänzlich verloren gewesen. Ich fragte ihn ob ich bleiben könnte, wollte nicht mehr alleine sein und er bejahte. Also schlummerte ich tief in seinem Herzen weiter... Bis der Tag kam und Sora sein Herz befreite um Kairis daraus zu befreien. Kurze Zeit später fand ich mich in dir wieder Roxas. Du bist Soras und mein Niemand gewesen. Dadurch, dass du mein Herz hattest, konnte dein Körper mit meinem ein eigenes Herz bilden, ein sehr starkes und unabhängiges. Als du zu Sora zurückkehrtest, kehrte ich auch zurück und blieb. Du bist du, ich bin ich und Sora ist Sora. Wir sind miteinander verbunden, aber genau wie Vanitas meine Dunkelheit ist, so ist es unmöglich, dass wir wieder eins sind. Inzwischen sind es zu viele Unterschiede.“

Er seufzte leise.

„Eigentlich tut er mir Leid... Xehanort hat ihn benutzt und er war so alleine... Allein ohne ein Funken Licht...“

Er ließ die Worte auf sich wirken. Das alles musste er erst einmal verdauen. "Aber muss ich denn nicht verschwinden, wenn du wieder erwachst? Um zu erwachen brauchst du dein Herz zurück. Auch wenn ich inzwischen ein eigenes Herz haben sollte. Ist es nicht mit deinem verbunden und muss mit deinem zurückkehren?"

„Nein.“
Er lächelte.

„Mein Herz war der Grundbaustein, der dein Herz solange getragen hat, bis es alleine schlagen und Gefühle entwickeln konnte. Wenn ich erwache, sind wir immer noch Verbunden. Sowie Sora mit den Herzen seiner Freunde verbunden ist, wenn nicht sogar etwas mehr... Wie ein roter Faden, der unsere Herzen immer verbindet. Du wirst nicht verschwinden Roxas. Dazu bist du schon viel zu sehr ein Jemand.“

Er fragte sich, wie das wohl mit Xemnas war. Eigentlich müsste er auch ein Herz gebildet haben, nur... es war von Xehanorts und Terras abhängig. So hatte er es bis jetzt jedenfalls wahrgenommen.

„Vanitas wäre ja auch nicht verschwunden... Wenn ich ihn nicht ausgelöscht hätte.“

Er war sich dennoch nicht so sicher ob er nach dem erwachen Ventus weiter existieren würde. "Du solltest dir nicht zu viele Sorgen machen." riet ihm der Bijû. "Und fürs erste solltest du dich nun ausruhen. Dein Geist mag wieder erstarkt sein. Von deinem Körper kann man das nicht behaupten." "Recht hast du. Das wird noch ein Kampf." Roxas seufzte.

Wieder lächelte Ventus und stand auf.

„Dein Körper wird schon wieder. Denk immer daran, die Anderen warten auf dich. Ich geh mich jetzt etwas hier ausruhen, ehe ich zu Sora zurückkehre. Er wird meine Hilfe wohl bald wieder brauchen. Ach ja Roxas... Wenn Talion besiegt ist... Aqua, Terra und ich... Auch wenn ich Vanitas besiegt habe... Den Kampf haben wir verloren. Aqua versuchte Terra zu retten und wandert nun allein in der Dunkelheit und Terra wurde von Xehanort übernommen. Er wird zurückkehren... Und er wird stärker sein als Talion...“

Damit schloss er die Augen und zog sich zurück.

Naja. Da war er sich ebenfalls nicht so sicher. Talion war unberechenbar. Vielleicht hatte er Xehanort bereits gesammelt oder sich schon mit ihm vereint? Alles war möglich. Das würde auch seine unglaubliche Macht erklären.

Der schlaffe Körper auf dem Krankenbett rührte sich nicht. Die zahllosen Geräte piepsten, an die der blonde angeschlossen war. Er war allein in diesem Zimmer. Nein, nicht ganz allein. Ein Mann stand vor seinem Bett. Die dunkle Aura war deutlich zu sehen. Er tat nichts, stand nur da. Unter der Kapuze, die er tief ins Gesicht gezogen hatte, fielen violette Haare mit roten Strähnen hervor.

Es war Ventus, der ihn bemerkte und eine Warnung an Sora gab. Dieser sprang augenblicklich auf, weswegen alle anderen dasselbe taten.
„Kakashi! Da ist jemand im Zimmer. Oh Gott, Talion!“

„Der Kerl hat uns doch ein Jahr Zeit gegeben!“, fluchte Axel und wollte schon rein, als Xemnas auftauchte und ihn abhielt.

„Greif ihn nicht an. Nicht solange er nichts tut.“

„Aber...“

„Nein Sora... Bringen wir ihm lieber zum Reden.“

Der Genannte drehte nur den Kopf, sah sie eiskalt an und löste sich auf. Warum auch immer er da gestanden hatte, getan hatte er nichts. "Okay. Raus hier. Besuch ist untersagt!" Kakashi scheuchte sie raus, blieb aber selber im Zimmer um den blonden bei einem möglichen Übergriff schützen zu können. Xemnas selber war ebenfalls noch im Raum, verschwand aber kurz darauf ebenfalls.

"Was will der Kerl von ihm?" "Weiß ich nicht, jedenfalls hat er ihm nichts getan." "Wir werden ihn nie ganz durchschauen können." meinte Xion dann. Wo sie Recht hatte, hatte sie Recht.

Es verging eine Woche, ehe Roxas Bewusstsein das erste Mal zurückkehrte. Kakashi saß neben seinem Bett und las sein Buch. "Wieder unter den Lebenden?" fragte er. Ein zaghaftes nicken folgte. Noch gehorchte sein Körper ihm nicht ganz. "Du bist stark. Genau wie die Erde." Er lächelte. Zitternd hob der Blonde eine Hand und deutete auf die Tür. "Meine Freunde..." krächzte er kaum vernehmbar.

Axel hatte die ganze Woche vor dem Zimmer gewartet, genauso wie Sora, Xion und Naruto. Sie hatten sogar aneinander gekuschelt gepennt und abwechselnd was zu essen besorgt. Sora hatte zwar innerliches Training gemacht und auch Axel hatte Übungen gemacht, die ihm sein Meister gezeigt hatte und die nur auf Innere Basis bauten.

Plötzlich hob Sora den Kopf und lächelte.

„Er ist wach.“

„Woher weißt du das?“

„Ventus.“

Xion lächelte vergnügt und Axel atmete erleichtert auf. Das war schon Mal ein gutes Zeichen.

Die Tür ging auf und Kakashi streckte den Kopf heraus. "Er möchte euch sehen." Mit diesen Worten ließ er sie ein. Zuerst konnte man nicht ausmachen, was Bettdecke und was Patient war, da der Blondschoopf so bleich war, das er fast weiß erschien. "Roxas!" Xion stürmte an sein Bett. "Wie geht es dir?" "Besser..." kam es kaum vernehmbar zurück. "Aber immer noch... etwas schwach..."

„Du machst Sachen. Axel hat den Typ übrigens erledigt, es kann weder Xion noch dir da etwas passieren.“

Sora war ebenfalls ans Bett getreten, Axel dagegen kam gemächlicher rein und lächelte lässig seinem besten Freund zu.

„Können wir irgendwas für dich tun? Wünschst du dir was.“

„Klar er wünscht sich, dass ihr drei den 'Manamana' Song aus der Sesamstraße vorsingt und performt.“, kam prompt der Vorschlag von den Rothaarigen, erst sahen Naruto, Sora und Xion ihn blöd an, ehe sie dann doch lachen mussten.

„Du bist ein Idiot, Axel.“

„Ich bin kein Idiot Xion. Hey, Kakashi weißt du ob er schon ein Meersalzeis haben

darf?“

„Ein Meer- was?“

„Ein Eis am Stiel...“